

Geschäftliche Sitzung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **24 (1931)**

Heft 2: **§**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eymar, als Konservator der geol. Sammlung an der Eidg. Techn. Hochschule bis zu seinem Tode tätig, daneben wirkte er als Privatdozent für Stratigraphie und Petrefaktenkunde an beiden Hochschulen in Zürich.

In die Gesellschaft eingetreten sind während der Berichtsperiode die Herren Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT in Bern, cand. phil. J. HÜRZELER in Basel, EMILE BOVIER, Geologe, in Genf, Dr. M. REICHEL in Basel.

Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 51, gegenüber 49 im Vorjahre.

Bundessubvention für die Abhandlungen. Die bei den eidgenössischen Behörden nachgesuchte Subvention von Fr. 3000, um die unser Delegierter im Senat, Dr. H. G. STEHLIN, im Einverständnis mit dem Vorstande eingekommen ist, wurde erfreulicherweise für 1931 wieder bewilligt.

Kassabericht. Der Kassabestand, abgeschlossen auf 21. Dezember 1930, weist auf:

Einnahmen	Fr. 4540.67
Ausgaben	„ 4139.20

sodass sich ein Saldo auf neue Rechnung von Fr. 401.47 ergibt. Die Rechnungsrevisoren: Dr. H. G. Stehlin und Dr. E. Baumberger haben die Rechnung geprüft und richtig befunden. Von der Bundessubvention wurden 2000 Fr. dem Redaktionskomitee der Abhandlungen übergeben.

Im Namen des Vorstandes

Der Präsident: K. HESCHELER.

B. Geschäftliche Sitzung.

Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1930—1931 wird verlesen und von der Versammlung genehmigt.

An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. E. PETERHANS wird als Vertreter der Gesellschaft im Redaktionskomitee für die Amtsdauer bis 1936 gewählt Herr Prof. Dr. A. JEANNET in Neuchâtel.

Der Jahresbeitrag wird übereinstimmend mit der Beschlussfassung von 1930 für 1931/32 auf Fr. 15 angesetzt, für diejenigen Mitglieder, die der S. N. G. angehören, auf Fr. 10.

Vergangene Ostern ist Band L der Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft erschienen, der folgende Arbeiten enthält:

1. C. BURCKHARDT, Etude synthétique sur le Mésozoïque mexicain. Seconde partie. Avec 7 tableaux dont 5 hors texte et 33 figures dans le texte.

2. C. RENZ, Neue Korallenfunde im Libanon und Antilibanon in Syrien. Mit 1 Tafel.
3. H. HELBING, Zwei oligocaene Musteliden (*Plesictis genettoïdes* POMEL — *Palaeogale angustifrons* POMEL). Mit 4 Tafeln und 14 Figuren im Text.
4. B. PEYER, Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen I. Einleitung. Mit 1 Figur im Text.
5. B. PEYER, *Tanystropheus longobardicus* BASS. sp. — Mit 14 Tafeln und 28 Figuren im Text (B. Peyer, Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen II).

C. Wissenschaftliche Sitzung.

Zugleich Sektion für Paläontologie
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

1. — H. HELBING (Basel): **Bemerkungen zum Genus Indarctos.**

In den Nachkriegsjahren erwarb das Basler Museum eine Reihe von Fossilien aus dem Pontien der Insel Samos. Zu den Hauptstücken gehört ein Indarctosschädel mit gut erhaltenem Gebiss, dessen Caninkronen sich noch nicht ganz über den Alveolarrand erhoben haben. Mit Ausnahme der oberen Incisiven, der P_2 — P_4 sup. und der P_3 — P_4 inf., ist die Bezahnung vollständig belegt. An dem seitlich gequetschten Schädel fehlen Basis und Hinterhaupt; Gaumen und Schnauze liegen in guter Erhaltung vor.

Neben *Indarctos Lagrelii* ZDANSKY aus den Hipparionschichten Nord-Chinas gehört der Schädel von Samos zu den vollständigsten aller bisher bekannten Indarctosfunde. Die generische Bestimmung ist durch den charakteristischen Entwicklungszustand des hintersten Maxillarmolars und den gegenüber *Hyaenarctos* etwas progressiveren oberen M_1 gesichert.

Das kümmerliche Belegmaterial, auf dem *Hyaenarctos atticus* DAMES von Pikermi beruht, reicht nicht hin, um über seine mehr oder weniger weitgehenden Affinitäten mit dem Indarctos von Samos irgendwie ins Klare zu kommen. Da aber bisher im Pontien mit Sicherheit kein *Hyaenarctos*, sondern nur Indarctos nachgewiesen wurde, steht zu erwarten, dass auch der Beleg von Pikermi einem Indarctos angehört, der unter Umständen mit der Form von Samos identifizierbar ist. Ich verzichte deshalb auf eine spezifische Benennung des Fundstückes von Samos und führe es vorläufig als *Indarctos spec.* auf.

Der Referent legt im Zusammenhang mit seinen Bemerkungen über die Verbreitung und die Beziehung des Genus Indarctos zu andern Ursidengenera einen bisher inediten Beleg für das Vorkommen von *Hyaenarctos spec.* aus dem Pliozän von Viallette (Haute-Loire) vor. Er besteht aus einer von ihrer Basis abgesprengten Krone eines linksseitigen hintersten Maxillarmolars (Vt. 201. Mus.